

Nachtrag zum Beitrag über AMALIE DIETRICH

Im Heft 8(1) dieser Zeitschrift schrieb ich über die deutsche Südsee- und Australienforscherin aus Sachsen und Entdeckerin des Taipans (*Oxyuranus scutellatus* (PETERS, 1867)), KONKORDIA AMALIE DIETRICH (1821 - 1891).

Der deutsche Lyriker, Prosaist und Herausgeber WULF KIRSTEN (* 1934) schrieb zu Ehren AMALIE DIETRICHs folgendes Gedicht, das hiermit zu meinem erwähnten Artikel nachgereicht sei:

ruhm

das beutlermädchen aus der niederstadt
ein wandelnder pflanzenatlas.
im Zellwald den Nossener admiral gejagt,
wallwurz und läusekraut präpariert.
die liebe wird schnell verblättert.
den mehlhändler nahm sie nicht,
der ihr goldne pantoffeln versprach.
lieber giftpflanzen und ackerkräuter
bei wind und wetter gesammelt
nach dem Linnéschen system,
die sächsische flora komplett,
dann bis Salzburg gelaufen,
apollofalter zu suchen.
fußmärsche bis an den Rhein
und nach Polen.

exkursionen mit tragkorb und hundegespann,
kreuz und quer durch den erdenschlamm.
der wagen so schwer, die wege so schlecht.
ihr lebtag träumte sie, es ginge bergauf.
ein landstörzerleben, verwittert und ausgefärbt,
gesegnet mit dem privileg der armut,
zwischen Siebenlehn und Rockhampton.

seeigel wollen sie nie getrocknet,
sondern nur in spiritus konserviert senden.
sie haben eine neue landschnecke gefunden,
schrieb ihr der kaufherr Cäsar Godeffroy
verbindlichst nach Australien.
auch teile ich ihnen mit,
daß zwei wespen nach ihnen benannt sind:
Nortonia Amaliae
Odynerus Dietrichianus.

Veröffentlicht wurde dieses launige Gedicht im Band 1092 der Reihe „Reclams Universal-Bibliothek“ auf Seite 85f. Dieser trägt den Titel „die erde bei Meißen. gedichte“ und erschien im traditionsreichen Leipziger Verlag Philipp Reclam jun. anno 1986.

Es sei noch angemerkt, dass WULF KIRSTEN seinerzeit in der Zeitschrift „Neue Deutsche Literatur“ einen Beitrag zu der von GÜNTHER WIRTH editierten Neuausgabe des Buches „AMALIE DIETRICH. Ein Leben“, erzählt von ihrer Tochter CHARITAS KONKORDIA SOPHIE

BISCHOFF (1848 - 1925), erschienen 1977 in der *Evangelischen Verlagsanstalt Berlin*, geschrieben hat.

Der Abdruck des Gedichtes an dieser Stelle erfolgt mit freundlicher Genehmigung des *Ammann Verlags*, Zürich (Quelle: „*Erdleben-bilder. Gedichte aus 50 Jahren*“, 2004).

Ich danke Prof. FRITZ JÜRGEN OBST, Radebeul, herzlichst für den Hinweis auf dieses literarische Fundstück.

T.K.D. HIMMEL, Kirchentellinsfurt